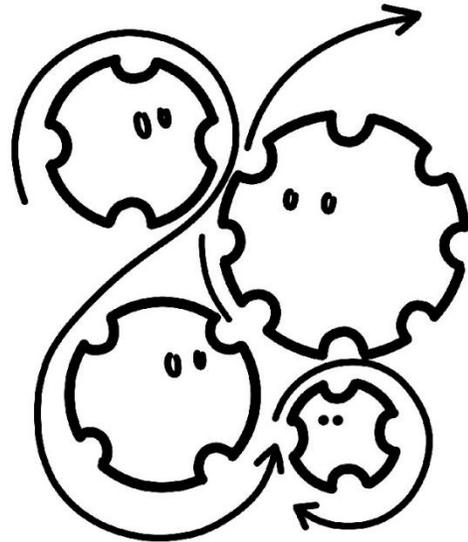


TEIL IV: Definitionsvorschläge



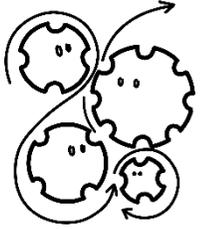
Gefördert durch



aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF



Digitale Kompetenzen



„Grundsätzlich bilden die bestehenden Berufe der betrieblichen Ausbildung ein gutes Fundament. Allerdings müssen die Veränderungen, die die Digitalisierung mit sich bringt, in den Berufsausbildungen verstärkt abgebildet werden, um diese zukunftsfähig zu halten.“

-Sven Weickert, Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg

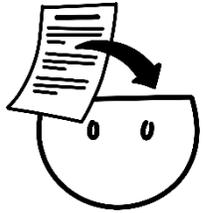
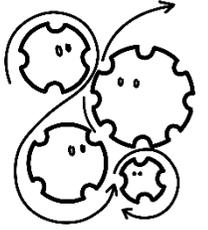
„[...] Mediennutzung allein macht Menschen noch nicht zu „digital Natives“. Digitale Kompetenzen umfassen die Ebenen Handeln, Wissen und Reflektieren, um die Nutzenden zu aktiver selbstbestimmter Teilhabe an Gesellschaft zu befähigen.“

-Johanna Lambertz, ARBEIT UND LEBEN Berlin e. V.

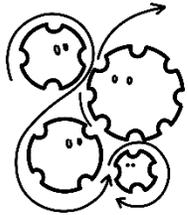
„Natürlich geht es darum, unterschiedliche Medien bedienen sowie eine Maschine oder Software programmieren zu können. Ebenso wichtig sind aber methodische sowie soziale – und Selbst-Kompetenzen. Erst die ermöglichen es, selbstständig zu lernen, Daten zu beschaffen und auszuwerten, in ganz unterschiedlichen Teams zu kommunizieren, sich souverän am Arbeitsplatz zu bewegen und sich ständig ändernden Herausforderungen zu begegnen.“

-Institut für Betriebliche Bildungsforschung

Digitales Systemwissen



Unter **digitalem Systemwissen** werden Kenntnisse verstanden, die für den Aufbau und dauerhaften Betrieb von digital gesteuerten und vernetzten Prozessen benötigt werden.



Unter **digitalem Systemverständnis** wird ein auf Systemwissen beruhende Vorstellung von Zusammenhängen zwischen den Bestandteilen und Auswirkungen von Handlungen auf Systembestandteile verstanden.



Unter **digitaler Systemkompetenz** werden Fähigkeiten verstanden, um die Potenziale der Digitalisierung für den eigenen Verantwortungsbereich zu beurteilen, auf Entscheidungen anzuwenden und dabei die Bedingungen anderer Fachgebiete und Beteiligten zu berücksichtigen.

Abbildungen: Kücklich, Julian. (2020, February 19). Free Vector ICONS Vektorgrafiken aus der Open-Access-Strategie des Landes Brandenburg zum Thema Offenheit in Wissenschaft, Forschung und Kultur: Wissenschaftskommunikation, wissenschaftliches Publizieren, Open Access, Open Data, Open Science (Version 1.0). Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.3674561>